Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

PROTESTATIO BOHEMORUM,

Oder

Der aus voller Pragischer Reichs-Versam̃lung/ im Jahr Christi 1415. den 2. Sept. an das Concilium nacher Costnitz/

abgefertigte

HUSSITEN-Brieff/

Worinne 99. Hohe und Vornehme Personen wider die Grausamkeit an M. JOH. HUSSEN, der schon würcklich verbrennet gewesen/ und M. HIERONYMUM, welcher nur verbrennet gehalten worden/ eifferigst protestiret.

Eigenhändig/ nach der Copey des Edenburgischen MSc., auf der Bibliothec zu Oxfort/ abcopiret/ aus den Lateinischen ins Teutsche übersetzet/

und/ benebst einer Vorrede/

Kurtzer historischer Erzehlung/ wie es diesen beyden vortrefflichen Männern und Märtyrern/ wegen standhafftiger Bekändtnüß der Evangelischen Warheit ergangen/ auch etlichen Philologischen Anmerckungen/ iedermänniglich/ so wohl Gelehrten/ als Ungelehrten/ zu guter Nachricht und sonderbahren Nutzen/ auf Verlangen/ herausgegeben

Von

M. Johann Heinrich Löder/ der Philos. Fac. zu Leipzig Assessore.

BIBLIOTHÈQUE CANTONALE VAUDOIS G. 1339.

LEIPZIG/ bey Johann Ludwig Gleditsch/ Anno Christi 1705.

Digitized by Google

Digitized by Google

Dem

Durchlauchtigsten Fürsten

und Herrn/

HERRN

ANTON ULRICH,

Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg.

Meinem gnädigsten Fürsten

und Herrn ꝛc.

Digitized by Google

Durchlauchtigſter Hertzog

Gnädigſter

Fürſt und Herr ꝛc.

DJe ungemeine Gnade / ſo mir / vor einigen Jahren / bey meiner Zurückkunfft aus England und Holland / von Ihro Hochfürſtl. Durchl. höchſt ſeligſten Herrn Bruder AUGUSTO, ſo wohl zu Braunſchweig / als zur Heidwigsburg / unverdient / wiederfahren / hat nicht zugelaſſen dieſe Böhmiſche und Mähriſche Proteſtation

tion, Endes angeführter 99. Personen/ in Sachen Johann Huſs und Hieronymi von Prage/ iemand anders zu zuſchreiben/ als Ihro Hochfürſtl. Durchlauchtigkeit. Denn es iſt eben der Brieff/ welchen ich dazumal/ bey Erwehnung des OECUMENICI CONCILII CONSTANTIENSIS, mit welchem der Anfang zum Druck ſolte gemacht werden/ unterthänigſt zu zuſchicken verſprach. Allein wie die Boten aus der Frembde/ ſonderlich zu Waſſer/ nicht allezeit auf unſern Winck pflegen anzukommen/ ſo geſchahe es durch Verhinderung/ daß ich faſt eher das gantze Coſtnitziſche Concilium gedruckt/ als meinen abcopirten Brief/ ſchrifftlich/ zuſehen bekommen könte. Durchlauchtigſter Hertzog/ die ungemeine Tugend/ Leutſeligkeit und Liebe gegen die edlen/ und freyen Studia, ohne welche nichts ordentliches/ nichts groſſes/ hohes und wichtiges iemals verrichtet werden kan/ iſt ſchon von langen Jahren her bey den hohen * Gvölffen-Hauſe/ ſo zu reden/ etwas erbliches/ und ſo gedachte ich gleich viel zu ſeyn/

* *Jo. Aventini Annalium Bojorum lib. VII., Ex autenticis* MSS. *Codic. recogniti, reſtituti, aucti, Nic. Ciſneri fide, Baſileæ 1580. p. 483.* Qui primus ab Altorff Vuelphonis cognomen tulit, ab auſpicio rei militaris, bonoque omine belli traxit. Canis enim lupus atque vulpes, quorum catulos Vuelphones Teutones vocant Germaniæ genti bellicoſæ animalia peculiaria Martique dicata. Vuelphones autem ab Altdorff Caſtello Ravenſpurgio, oppido familia vetere & honorata atque ex principibus Sveviæ orti, centum atque novem annos potiti ſunt Bojariæ ducatu: Lycatibus pago ſuperioris Bojariæ trecentis amplius annis &c. *Vid. & Edit. Franef.* 1566. Genandte Wölffen ſeyn eines groſſen Anſehens/ lange Zeit in Teutſchland geweſen/ nemlich in Bayern und Schwaben/ nachmals ſind ſie in Sachſen kommen/ heiſſen ietzo die Hertzoge von Braunſchweig und Lüneburg *lib. VI. p. m.* 444. Elegans quoque locus, quod *lupus* inprimis, cum quodlibet animal olim ſub Deo fuerit, Marti, Romana ſuperſtitione, ſacer, legitur apud *Juſtinum* de Romulo: *Martios pueros fuiſſe, ſive quod in luco Martis enixi ſunt, ſive quod à lupa, quæ in tutela Martis eſt, nutriti, velut manifeſtis argumentis creditum* vide lib. XLIII. cap. 2. v. 8.

Digitized by Google

ob ich / in dieſen Abſehen / einen AUGUSTO oder ANTONIO, wie wohl auf eine andere Art / gedachten Brieff übergäbe / und dadurch meine rückſtändige Schuld / noch ietzo / unterthänigſt / abtrüge. Zwar iſt der Abtrag ſchlecht / was das meinige dabey betrifft / und wäre ich ſchon zu frieden geweſen / wenn nur die 99. Proteſtanten / welche ſonſt nirgends / auch nicht in gedachten OECUMENICO CONCILIO, AUSPICIIS AUGUSTI, bey ihrer Proteſtation zu finden waren / bloß bey den Lateiniſchen Brieffe wären bekand geworden: Doch weil alles auf den Nutzen unſerer Evangeliſchen Kirchen / und Religion bey mir angeſehen war / lebte ich der gewiſſen Zuverſicht / es würden ſich Ihro Hochfürſtl. Durchl. beydes / ſo wohl die Proteſtation an ſich ſelbſt / nebſt denen 99. beygefügten Namen / in dem Engliſchen MSc, als auch meine eigene Uberſetzung / und was dabey kürtzlich anzumercken nöthig ſchiene / allergnädigſt gefallen laſſen. In welcher ungezweiffelten Hoffnung ich auch ietzo noch / in aller Unterthänigkeit / verharre / als

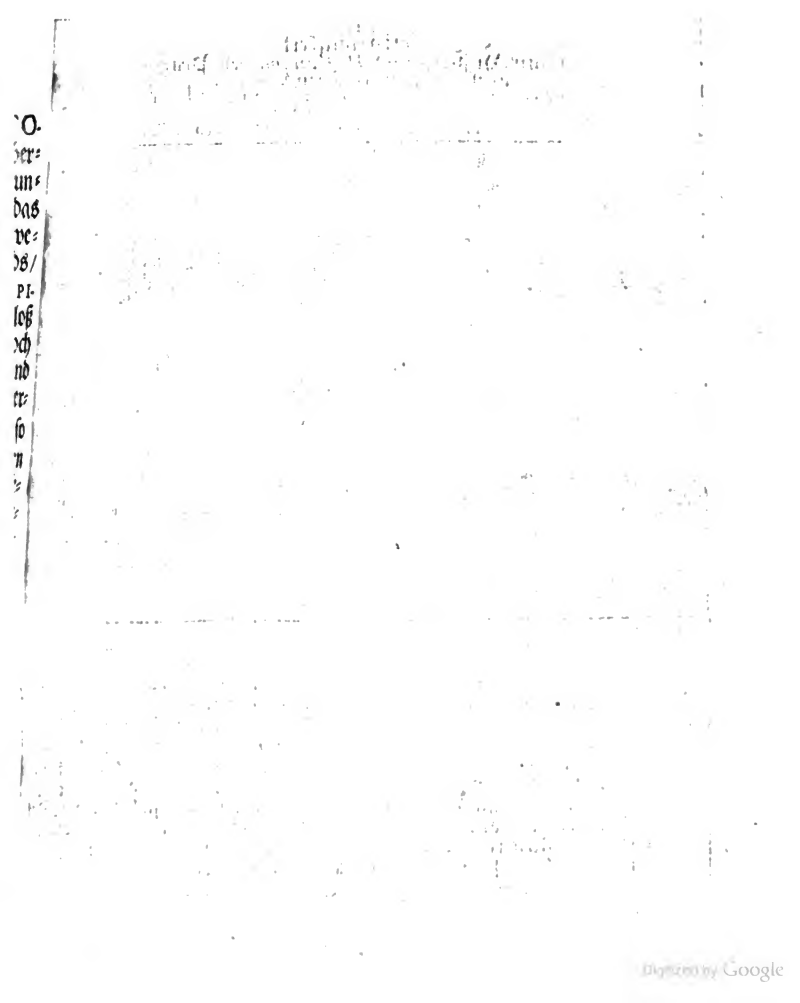
Ew. Hochfürſtl. Durchl.

unterthänigſt-gehorſamſter Diener

Leipzig / am Tage Fortunati, den 27. Febr. 1705.

M. Joh. Heinrich Löder.
Facult. Philoſoph. Aſſeſſor.

Vorre-



Digitized by Google

Die Beständigkeit Johann Hußens und Hieronymi von Prage auff dem Costnitzischen Concilio, wie auch in ihrer Marter selbst, da Sie beyde verbrennet worden. Im Jahr Christi 1415 den 6 Julii und 1416 den 30 Maij.

1. Die Stadt Costnitz. 2. Petershausen. 3. Huß im Feuer an Pfale gebunden, woselbst gleichfals Hieronymus von Prage, das Jahr darauff ist verbrennet worden. 4. Die Krone, oder Papierne Mütze, welche Sie Hußen mit Zweyen Teuffelen bemahlet, im Concilio auff den Kopff gesetzet, mit der überschrifft dis ist ein Erh Ketzer. 5. die Puttel. 6. Ein Bauer, der Holtz zuträget, welchen Huß mit diesen worten angeredet: O du Heylige Einfalt. 7. Ludewig Hertzog von Bayern und des Heyligen Römischen Reiches Churfürst. 8. Die Cardinäle und Bischoffe, welche Zuschauten. 9. die Hüter, so Hußen in Gefängniß bewachet, gegen welche Er sich bedancket und abschied genommen, ehe Er verbrennet worden. 10. 3000 gewaffnete Männer, u. der Rhein in welchen Hußens asche, und die Erde, so Sie an der Stelle, wo Er verbrandt worden, außgegraben, ist geworffen worden.

Vorrede.

An den geneigten Leser

ES wurde dieser Brief / wie aus der Englischen Aufschrifft zu ersehen / vor wenig Jahren 1695. den 2. Septembr. von Herrn ANDERSON, Bibliothecario der öffentlichen Bibliothec, zu Edenburg / an die Oxfortische verehret / und / wie ich / zu meinen guten Glück / in England mich noch aufhielt / in folgenden 1696. Jahre / mir zu Oxfort abzuschreiben geneigt vergönnet / und die Nachricht ertheilet / ob wäre derselbige im dreyßig-jährigen Schwedischen Kriege / aus Teutschland nach Schweden / und von dar nach Edenburg gekommen. 1

Der Inhalt war gleichfalls in Englischer Sprache: Eine warhafftige Copey der Böhmischen Protestation wider das Concilium zu Costnitz / wegen des zum Feuer 2
verdamten M. JOHANN HUSS und M. HIERONIMI von 3
Prage / allen Versprechen und sichern Geleite / so man dazu- 4
mahl gegeben / entgegen. Wie wohl nun dieselbe / was die Sache 5
an sich selbst betrifft / in dem Wercke des Costnitzischen Concilii, so vor wenig Jahren durch Vorsorge des höchst seligsten Fürsten und Herrn / Herrn RUDOLPH AUGUSTI, Hertzogs zu Braunschweig und Lüneburg / nach den MSC.

auf der Helmſtädtiſchen Bibliothec, heraus gegeben/ nicht vergeſſen iſt/ ich auch niemahls Willens geweſen bin/ zum wenigſten auf dieſe Art/ gedachten Brief abſonderlich zu befördern/ ſondern nur zu meinem Zweck/ im verſprochenen *Theologiſchen Syſtemate*, in Teutſcher Sprache/ von wahren Unterſcheid der Evangeliſchen und Päpſtiſchen Kirchen/ aus denen *Conciliis* und *Patribus*, an gehörigen Orte/ mit anzuhängen: Dennoch weil von denen 99. Perſonen/ die an beyden Seiten und auch unten am Briefe mit ausgeſchrieben waren/ bey dem Nachdruck/ ich keine einzige finden können/ auch in dem Contexte ein und andere Veränderung vorgekommen/ wie aus den Anmerckungen zu Ende der Leſer finden wird/ am meiſten aber mich mein Hr. Verleger auf die Gedancken gebracht/ Ihme gemeldeten Brief und Proteſtation, wie ſie aus dem Lateiniſchen ins Teutſche überſetzet/ nebſt dem lateiniſchen Contexte zu überlaſſen/ habe ich deſſen Erſuchen nicht gerne zu wider ſeyn wollen. Damit aber auch dieſelbige allhier ihren Zweck erreiche/ will ich/ zu unwiderſprechlicher Uberzeugung/ daß die wahre Evangeliſche Kirche mitten im Papſtthum iederzeit durch wahre gläubige und Proteſtanten ſey fortgepflantzet worden/ denen/ ſonderlich in meinem geliebten Vaterlande/ mit Unverſtande eypferenden Papiſten/ ob hätten die Evangeliſchen eine neue Kirche und *Religion*, welche mit dem verlauffenen Münche LUTHERO ihren Anfang genommen/ dieſe 99. Proteſtanten, mitten aus dem Papſtthum/ entgegen geſetzet haben/ und die gantze erbare Welt urtheilen laſſen/ ob die Evangeliſche Religion erſtlich zu Lutheri Zeiten ihren Anfang genommen habe/ indem ſchon hundert Jahre vor Luthero, ſo viele Proteſtanten/ wie aus dieſem Briefe zu erſehen iſt/ wider das Papſtthum und die päpſtiſchen Decreta, Menſchen Satzungen und Decretalien/ wie ſie alle Namen haben mögen/ ſich geſetzet. Ich will gleichfalls denen unvorſichtigen/ welche/ durch Converſation, allbereits den Gifft gleichſam ſchon eingeſogen hatten/

ten/ ob hätten sie eine neue Religion und wären von ihrer alten Mutter der Römischen Kirchen schändlich abgewichen/ nochmahls/ bey Gelegenheit dieses Briefes/ auf ihre Frage wie alt eigentlich die Lutherische *Religion* sey/ schrifftlich/ wie vormahls mündlich/ gedienet haben: Sie ist so alt/ als das erste Evangelium im Paradieße/ Der Weibes Saame soll der höllischen Schlangen den Kopff zu treten/ und NB. alle Unwarheiten derjenigen zunichte machen/ die wider das 8. Gebott/ du solst nicht falsch Zeugniß reden/ wider deinen Nechsten/ Menschen zu einer älteren Religion, als diese ist/ bekehren wollen. An Protestanten hat es gleichfalls/ von Anfang der Welt/ so bald der Satan/ in der ersten Kirchen/ sein Unkraut ausgestreuet/ nicht gefehlet. Abel selbsten *protestirte* wider seinen ungerechten Bruder Cain: SETH wider die gottlosen Cainithen: Noah wider die gantze erste Welt: Abraham wider seine abgöttischen Väter: Jacob wider den abgöttischen Laban: Moses wider den abgöttischen Kälber-Dienst: alle Propheten/ nach Mose/ ESAIAS, JEREMIAS, von grossen an biß zum kleinen/ wider die abgöttischen Israeliten: Christus und die Apostel wider die Juden/ Phariseer und andere Secten: Die reinen Väter/ in den folgenden fünffhundert Jahren/ wider die Ketzer/ und/ also folgend/ diese Neun und neuntzig/ wider die Ungerechtigkeit des Costnitzischen *Concilii*. 6

Wolten die Herren Widersacher diesen wichtigen Zeugen/ nach Römischer Gewohnheit/ ihre Kirche disputirlich machen/ so sollen sie wissen/ daß in der wahren Christlichen Kirchen nicht Häupter/ nicht Cardinäle/ nicht Väter noch Päpste/ sondern einzig und allein CHristus zum Haupte der Gemeine von GOTT gesetzet sey. Ihr eigener Glaubens Genosse/ FRANCISCUS de ROYE streitet in diesem Stücke gerade wider sie/ und erweiset in seinem Jure Canonico am 81. Blade/ nach der Schrifft/ aus dem Tertulliano, daß auch NB. drey Layen eine Kirche machen. Wer wolte denn nicht glauben/ daß 99. welche 7

in einer gerechten Sache/um die Ehre GOttes und des Nechsten guten Namen zu erretten/ versammlet gewesen/ eine wahre Kirche gemacht hätten? Das Evangelium lehret/man solle einem ieden thun/ wie man ihm selber wolle gethan haben: Keinen andern Richter in Glaubens-Sachen/als die Reguln Christi erkennen: Keinen andern Bischoff und Hirten hören/als der nach dem Worte GOttes in ordentlicher Kirche lehre/und NB. bey dem Evangelio JEsu Christi sein Leben lassen. Diß waren die Puncte der Böhmischen und Mährischen Protestanten, vor nunmehro fast dreyhundert Jahren/

8 da der fromme und heilige Märtyrer M. JOH. HUSS, wider alle göttliche und menschliche Rechte/unschuldig/ wie unten bey seiner Historie gemercket/ weil er die Austheilung des Nachtmahls in beyderley Gestalten/bey dem Volcke/und andere schrifftmäßige Articul, so den Römischen Gesetzen zu wider waren/ nicht widerruffen wolte/ ist vordammet worden. Hätten die Herren Patres ietzt erwehnte Lehrsätze/ unverantwortlich nicht hindangesetzet/ wäre keiner protestation von Nöthen gewesen/ oder in folgenden Zeiten/

9 hundert Jahr darnach/ keines Lutheri, wie etwan der löbliche Käyser Carolus der V. sich einsmahls gegen die Clerisey vernehmen ließe. Wir lassen indes einen ieden unpartheyisch urtheilen/ ob Christus dazumahl mitten unter der Versammlung zu Prage/ da man nach dem Worte GOttes/oder auf dem Concilio,zu Costnitz/ da man im heiligen Nachtmahl/ wider das Wort GOttes/

10 NB.mit dem Hoc non obstante, ob es schon in der Schrifft stunde/protestirt/ mit seiner Gnade sey zu gegen gewesen?

Mehrwollen wir bey dieser Gelegenheit ietzo nicht errinnern. Der geneigte Leser lebe wohl / und lasse sich das Andencken beyder vortrefflichen Männer und Märtyrer M. Johann Huß/ und M. Hieronymi von Prage/ ingleichen die Erzehlung derer 99. Protestanten/ dero Tugend und Beständigkeit in ihrer Religion von Hertzen angenehm und lieb seyn. ꝛc. Leipzig den 27. Febr. A. 1705.

Protesta-

PROTESTATIO
BOHEMORUM.

Digitized by Google

REverendiſſimis in Chriſto Patribus & Dominis, Dominis Cardinalibus, Patriarchis, Primatibus, Archiepiſcopis, Episcopis, Ambaſiatoribus, Doctoribus & Magiſtris, ac toti Concilio
11. Conſtantienſi, NOS MILITES MILI-
12. TARES, * Armigeri, COETERIQUE CORONÆ SCUTIFERI, Chriſtianiſſimi
13. Regni Bohemiæ, * circum circa cum ſuis nominibus & ſigillis deſcripti, Affectum omnis boni & obſervantiam

14. Jeſu Chriſti DN. Mandatorum.

Denen

Denen in Christo Ehrwürdigen Vätern und Herren/ Herren Cardinälen/ Patriarchen/ Primaten/ Ertz-Bischöffen/ Bischöffen/ Ambassädeuren/ Doctoren und Magistern/ dem gantzen Costnitzischen Concilio, wir gesamte Ritter/ Soldaten/ Waffen- und übrige Eron-Schild-Träger/ des allerchristlichsten Reichs Böhmen/ wie/ nebst angehefften Pitschafften/ unsere Namen um und um unterschrieben/

alle Liebe zum Guten und Gehorsam/

In Christo/ dem HErrn/

der allein zu gebiethen Macht hat ꝛc.

Sane

Digitized by Google

SAne, quia jure naturali & divino
15. CUILIBET jubetur alii facere,
16. QUOMODO sibi vult fieri & prohibetur alii IN-
17. FERRE quod sibi nolit fieri, dicente Salvatore, omnia quæcunque vultis, ut faciant vobis homines, & vos eadem facite illis; hoc enim est lex & Prophetæ.
18. IMO UT vas electionis
19. clamat Plenitudo Legis est dilectio; &, omnis Lex in uno sermone completur, diliges proximum tuum sicut
20. te ipsum. Nos itaque præfatæ legi divinæ & dilectioni Proximi,

MEil sowohl nach den natürlichen/als göttlichen Gesetze/ eines iden Pflicht und Schuldigkeit gemäß/anbefohlen/seinem Nächsten zu thun/wie er ihm selber wolle gethan haben/und wiederum/ernstlich verbothen/keinem zu thun/was man ihm selber nicht wolle gethan habē/ wie der klare Ausspruch unseres Heylandes lautet: Alles was ihr wollet/ das euch die Leute thun/ das thut ihr ihnen auch/ das ist das Gesetz und die Propheten; Ja auch Paulus/ das auserwehlte Rüßzeug GOttes/ in gleichem Verstande/ lehret: Die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung: Und abermahl: Alles Gesetze wird in einem Gebothe begriffen/ du solst deinen Nechsten lieben/ als dich selbst; als haben wir in Erwegung vor angeführter göttlicher Regel/ wie auch gebührender Beobachtung der Liebe zum Nächsten/

Die Böhmischen Protestanten berufen sich in ihrer Sache aufs natürliche und göttliche Recht

nehmen sich deswegen ihres treuen Lehrers M. Johann Hussens ernstlich an.

quan-

durch

quantum poſſumus, Deo Autore, intendentes pro chariſſimo Proximo noſtro bonæ memoriæ, VE-
21. NERANDO Magiſtro Johanne Huſs, Sacræ Theologiæ BACCALAU-
22. RO * ET Prædicatore evangelico, quem nuper in
23. Concilio Conſtantienſi (neſcimus quo ducti Spiritu.) non confeſſum, nec legitime (ut decebat) convictum, nullisque contra eum deductis ac oſtenſis erroribus & hæreſibus, ſed ad ſiniſtras, falſas &
24. IMPORTUNAS duntaxat Suorum & Regni noſtri & Marchionatus Moraviæ Capitalium inimicorum & proditorum accuſationes, delationes & inſtigationes, tanquam hæreticum pertinacem condemnaſtis & condemnatum dira & turpiſſima morte affeciſtis, in

durch göttlichen Antrieb/ ſo viel möglich/ wegen unſeres ſehr werthen Freundes und Nächſten/ den Ehrwürdigen JOHANN HUSS, der heiligen *Theologie Baccalaureum* und Evangeliſchen Prediger/ löblichen Andenckens/ den ihr neulich auf dem Coſtnitziſchen *Concilio*, durch welches Geiſtes Antrieb/ iſt uns unbewuſt/ ehe und zuvor er das geringſte geſtanden/ in geringſten/ wie ſichs gebühret/ überwieſen/ ehe ihm Irthümer und Ketzereyen gezeiget worden/ bloß auf verkehrte/ falſche/ ungeſtüme und gewaltſame/ ſo wohl ſeiner eigenen/ als unſers Reichs und der Marggrafſchafft Mähren/ Hauptfeinde und Verräther Anklage/ Angeben und Anſtifften/ als einen halßſtarrigen Ketzer verdammet/ und wie er verdammet geweſen/ mit einem grauſamen ſchmähligen und ſchändlichen Tode/ zu unſers allerchriſtlichen Reichs Böh-

klagen/ daß die Väter des Concilii wider alle Billigkeit und Recht mit Huſſen verfahren

beſchweren ſich/ daß ſie ſolche/ bloß auf Anſtifften ihrer u. ſeines haupt Feindes/ als eine Ketzer/ unſchuldig/ verdammet

mit einem ſchmähligen und grauſamen Tode beleget

B men

Regni Bohemiæ Chriſtianiſſimi & Marchionatus Moraviæ clariſſimi, ac omnium noſtrorum perpetuam infamiam & notam, quemadmodum Sereniſſimo Principi ac DN. DN. Sigismundo, Romanorum
25. & Hungariæ ET Regi hæredi & Domino noſtro
26. GRATIOSO, ſcripta noſtra ad Conſtantiam transmiſimus, quæ etiam in congregationibus veſtris lecta ſunt & publicata, & quæ hic pro inſertis haberi volumus, & eadem (ut refertur) in noſtrum dedecus & contemptum ignis voragini tradidiſtis: Ita & nunc veſtris Paternitatibus pro Domino M. Johanne Huſs literas noſtras patentes præſentibus duximus deſtinandas: pu-
27. blice CORAM & ore profitentes

men und berühmten Marggraffſchafft Mähren/ und unſer aller ewigen Schimpff und Schande/ beleget / gleich wie wir an den Durchl. Fürſten und Herrn/Herrn SIGISMUNDUM Römiſchen und Ungeriſchen König / unſern Erben und gnädigſten Herrn / unſere Briefe nacher Coſtnitz geſchicket/ welche auch in euer Verſammlung geleſen und publicirt worden ſind/ die wir auch hier/ als eine Beylage/ wiederum mit beygefüget wiſſen wollen/ indem ihr voriges/wie man ſaget/ zu unſern Schimpff und Verachtung/ ins Feuer geworffen und verbrennet; Alſo auch itzo an Euch/ als geſamte Väter/ vor Herrn M. JOHANN Huſs unſere offene Briefe abzufertigen vor gut befunden: und bezeugen/ Krafft dieſes/ mit Hertz und Mund öffentlich / und *proteſtiren* / daß

klagen/ daß ſie verächtlich an Käyſer Sigism. nacher Coſtnitz geſchicken

daß die Briefe zu ihren gröſſ Schimpff und Verachtung verbrennet worden:

Proteſtiren wider das Unrecht u. bezeugen daß M. Jo. Huß / ein wahrer recht gläubiger Theologus geweſen/

sitentes & Protestantes, quod ipse M. Joh. Huſs fuit vir utique bonus, justus & Catholicus, à multis annis in Regno nostro vita & moribus ac fama laudabiliter conversatus ac comprobatus. Legem etiam Evangelicam & Sanctorum Prophetarum Veteris ac Novi Testamenti libros juxta expositionem sanctorum Doctorum & ab Ecclesia approbatorum, Nos & subditos nostros catholice docuit, prædicavit, & multa in scriptis reliquit, omnes errores & hæreses constantissime detestando & ad detestandum eosdem nos & cunctos Christi fideles continue & fideliter

28. MONENDO, ad pacem quoque & charitatem (quan-

daß M. Johann Huß ein ehrlicher/gerechter/wahrer/ und rechtgläubiger Theologus gewesen/ der von vielen Jahren her in unsern Reiche/ seines geführten Wandels/ Leben/ und Nahmen nach/ rühmlich/ bey uns gelebet und von iedermänniglich höchlich geliebet und gelobet worden. Das Evangelische Gesetze/und die heiligen Propheten in den Büchern Altes und Neuen Testaments/ nach der Erklärung der heiligen Lehrer/so die Kirche rein befunden/uns und unsere Unterthanen christlich und ohne falsch gelehret/ geprediget/ und viele in seinen Schrifften zur Erbauung hinterlassen/ alle Irrthümer und Ketzereyen beständig verworffen/und so wohl uns/als alle Christgläubige Hertzen gleichfalls solche zu verwerffen iederzeit treulich angehalten/ zum Frieden und der Liebe/

Christlich und löblich iederzeit in Böhmen gelebet

Nach den Evangelischen Gesetze und Propheten in den Büchern altes und neues Testaments seine Heerde gewidet

(quantum ſibi fuit poſſibile) verbo, ſcriptis & opere jugiter exhortando.

29. ITAQUE nunquam audivimus, nec intelligere potuimus, omni etiam diligentia appoſita, quod præfatus M. JOHANN HUSS quenquam errorem vel Hæreſin in ſuis ſermonibus docuiſſet, prædicaſſet, vel quovis modo aſſeruiſſet, ſeu nos vel ſubditos noſtros verbo vel facto

30. QUOQUAM ſcandalizaſſet. Quin imo pie & manſvete in Chriſto vivens, omnes ad ſervandam legem Evangelicam & ſanctorum Patrum inſtituta, pro ædificatione ſanctæ Matris Eccleſiæ & ſalute proximorum, quantum potuit verbo & opere diligentiſſime hortabatur. Nec præ-

ſo viel es möglich geweſen/ ohne Aufhören/ beydes mit Worten/ Schrifften/ als auch mit Wercken/ fleißig angemahnet. Dannenhero wir niemahls weder hören noch vernehmen können/ wie ſehr wir uns auch bemühet/ daß gemeldter Herr M. JOHANN HUSS, iemahls einigen Irrthum oder Ketzereyen in ſeinen Predigten gelehret/ vorgebracht/ oder auf einige Art behauptet/ oder uns und unſere Unterthanen mit Worten und Wercken geärgert hätte. Ja viel mehr iſt dieſes ihm zum wahren Zeugniß nach zu ſagen/ daß Er bey ſeinen gottſeligen und gelaſſenen Chriſten-Wandel einem iedweden das evangeliſche Geſetze/ und der Väter Lehre/ zur Erbauung der heiligen Mutter unſerer Kirchen/ und zu Beförderung des Nächſten Heyl/ ſo viel nur Worten und Wercken aus zurichten geweſen/ zu halten treulich angemahnet. Ferner iſt es auch bey dieſen

Alle Ketzereyen verwerffen/ auch andere zu verwerffen angemahnet.

Niemand weder mit Worten noch Wercken geärgert

Zeugen daß er zu Erbauung und Aufnahm der Kirchen treulich auf die Schrifft und Väter Lehre gewieſen

præmissa omnia, in confusionem nostram, & Regni nostri ac Marchionatus præfatorū perpetrata, vobis suffecerunt; quin potius Honorandum Magistrum Hieronymum de Praga, virum certissime Eloquen-
31. tiæ * fonte manantem, Magistrum VII. artium liberalium, & Philosophum utique illustrem, non visum, non auditum, non confessum nec convictum, sed ad solam suorum & nostrorum proditorum sinistram delationem, sine omni misericordia comprehensum, incarcerastis, trucidastis etiam forte, sicut & M. Johann Huss crudelissima morte interemistis. Præterea ad nostram (quod nimis dolenter

sen / was vorhin schon erwehnet / und nur zu unserer Unruhe und des Reichs und Marggraffschafft Verderben / von euch hat können vollzogen werden / noch nicht geblieben ; Sondern habt noch darzu unsern geehrtesten M. HIERONYMUM von Prage / gewiß einen vortreffkommen auf Hieron. von Prage / den sie gleichfalls auch wie Hussen verbrennet gehalten /
lichen Redner / eine Meister der 7. Künste / und herrlichen Philosophum, ehe und zuvor er von euch weder gesehen noch gehöret / ehe er auch das geringste bekennet / noch von jemand hat können überwiesen werden / bloß so wohl auf seiner eigenen / als auch unserer Verräther gottloses und verkehrtes Angeben / da er ohne alle Barmhertzigkeit gefangen und gebunden worden / ins Gefängniß geworffen / ihn auch vielleicht allbereits schon hingerichtet / und eben / wie Herrn M. JOHANN HUSS, mit einem grausamen / schmählichen Tode beleget. Uber dem / wie wir ohne son-
rühmen dessen Wissenschafft und Tugend /
klagen / wie er verrätherisch angeben / ins Gefängniß geworffen / unschuldig verdammet / und vielleicht auch schon hingerichtet worden

lenter referimus) pervenit audientiam & ex scriptis vestris collegimus evi-
32. denter, QUOD quidam detractores Deo & hominibus odibiles ac nostri Regni Bohemiæ & Marchionatus Moraviæ æmuli & proditores coram vobis & concilio vestro nos & Regnum nostrum & Marchionatum prædictos gravissime & nequissime detulerint, asserentes (licet false mendose & proditorie) quod in præfatis regno Bohemiæ & Marchionatu Moraviæ diversi errores pullularint & corda nostra & multorum
33. fidelium INDIGENARUM multipliciter & graviter infecerint, adeo, quod, nisi lima correctionis celeri-
34. ter APPONATUR prædictum

derbahren grossen Schmertz nicht berichten/ ist uns auch zu Ohren gekommen/ haben es auch theils aus euren eigenen Schreiben klärlich schlüssen können/ wie daß etliche gottlose Verleumder/ welche bey GOtt und Menschen verhaßt sind/ vor euch und euren Concilio als unsers Königreichs und der Marggraffschafft Mähren Feinde und Verräther/ uns und unser Königreich samt gemeldter Marggraffschafft hart und Boßhafftig angegeben/ und/ wiewohl lügenhafftig/ falsch und verrätherisch ausgesaget/ daß in vorerwehnten Königreich Böhmen/ und der Marggraffschafft Mähren unterschiedliche Irrthümer sich herfürgethan/ welche unsere und anderer gläubigen Einwohner Hertzen vielfältig und gröblich eingenommen/ auch so gar/ daß/ woferne nicht bey Zeiten eine scharffe Feile/ den Ansatz wegzunehmen und abzureiben/ geschwind angesetzet würde/

Beschweren sich/ daß gottlose verleumder ihr Königreich/ wegen Kehe eyen beschuldiget/

ctum Regnum & Marchionatus cum ſuis Chriſti fi-
35. delibus RECIPIANT ani-
36. marum ſuarum IRREPARABILE damnum & ruinam. Equidem has atroces & pernicioſiſſimas in-
37. 38. jurias, * noſtris NON exigentibus demeritis, nobis & præfato Regno & Marchionatui (licet mendoſe & falſo impoſitas) QUO-
39. MODO ſuſtinere poſſumus. Cum per gratiam Dei aliis fere omnibus mundi Regnis ſæpe vacillantibus, Schisma & Anti-
40. Papas FACIENTIBUS, Regnum noſtrum Bohemiæ Chriſtianiſſimum & Clariſſimus Marchionatus Moraviæ â tempore, quo fidem Catholicam Domini noſtri Jeſu Chriſti ſuſceperunt, tanquam perfectiſſimus

würde / als denn vorgeſagtes Reich und Marggrafſchafft mit ſeinen Gläubigen einen unerſetzlichen Seelen-Schaden leiden möchte.

Nun könten wir zwar dieſe grauſamen und ſchändlichen Injurien / ſo uns und unſerm Königreich und Marggrafſchafft / wie wohl ohne unſere Schuld und Verdienſt / lügenhafftig und fälſchlich auf gelegt werden / auff gewiſſe Maaße ertragen. Indem ja durch GOttes Gnade bekant iſt / daß ſo offt andere Reiche faſt alle durch ihre *Secten* / und gemachte Gegen-Päpſte gewancket / dennoch unſer Chriſtliches Reich Böhmen und berühmte Marggrafſchafft Mähren / von der Zeit an / da ſie alle beyde den chriſtlichen Glauben angenommen / gleichſam viereckt / in der allervollkommeſten Figur / gebauet / ohne Tadel der heiligen Römiſchen Kir-

Berufen ſich wider alle Injurien auf ihre Unſchuld /

zeigen daß ſie iederzeit unbeweglich beym chriſtlichen Glauben geblieben / und zwar von der Zeit an als Böhmen und Mähren bekehret worden.

Digitized by Google

mus tetragonus, ſine vituperio, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ ſemper conſtanter & indeſinenter adhæ-
41. ſerunt, ET OBEDIENTIAM SINCERAM EXHIBUERUNT, quantisque impenſis & laboribus maximis quantove ſacro cultu & reverentia debita ſanctam matrem Eccleſiam & ipſius Paſtores per Principes & fideles ſuos venerati ſunt univerſo orbi luce clarius PATET, & Vos ipſi (ſi veritatem fateri vultis) univerſorum præmiſſo-
42. rum teſtes SITIS.

Utautem juxta ſententiam Apoſtoli provideamus bona non ſolum coram Deo, ſed etiam coram hominibus & ne propter negligentiam celeberrimæ famæ prædictorum Regni & Marchionatus noſtro-

Kirchen/beſtändig und unveränderlich angehangen/ und allen Gehorſam derſelben/ aufrichtig/erwieſen; Ja mit was Unkoſten / Mühe / heiligen Dienſt und ſchuldiger Ehrerbietigkeit/ wir über den die heilige Mutter unſere Kirche/ und ihre Hirten/ſo wohl durch unſere Fürſten/ als andere Gläubige verehret/ iſt bey der gantzen Welt Sonnen Klar/ und ihr ſelbſten/ wo man ſonſt die Warheit nicht verſchweigen will / möget hiervon am beſten zeugen.

Auch der Romiſchen Kirchen ihre Ehre erwieſen?

Damit wir aber/ nach dem Ausſpruch des Apoſtels/ nicht allein das/ was für GOtt/ſondern auch was den Menſchen gut iſt/ befördern mögen/ auch wegen Nachläſſigkeit/Verachtung und Verabſäumung des herrlichen und rühmlichen Nahmens/ ſo wohl des Reichs/ als der Marggrafſchafft gegen unſern Nächſten nicht gränſam erfunden werden/ als die wir

wollē nach den Spruche des Apoſtels/den Namen ihres Königreichs und Marggrafſchafft/ ſo wohl wegē der Grauſamkeit an ihren Nächſten/ alſo auch übles Nachreden nicht ſchimpfen laſſen.

zu

strorum, crudeles erga proximos nostros reperiamur,
43 DEO habentes in Christo Jesu Domino nostro firmam spem, puram & sinceram conscientiam & intentionem ac
44 RECTAM orthodoxamq; fidem, TENORE præsentium Vestris Paternitatibus & universis
45 Christi fidelibus INNOTIFICAMUS & insinuamus corde & ore publice profitentes, quod quicunq; hominum cujuscunq; status præeminentiæ vel dignitatis, conditionis gradus vel Religionis extiterit, qui dixit, vel asseruit, dicit, vel asserit, quod in præfato Regno Bohemiæ & Marchionatu Moraviæ Errores & hæreses pullulassent, & nos ac alios Christi fideles ipsorum (ut præmittitur) infecissent, sola persona Serenissi-

zu GOtt in Christo JEsu unsern HErrn eine feste Hoffnung/ ein rein und aufrichtiges Gewissen/ ein gutes Absehen und wahren Christlichen Glauben haben und bekeñen/ so thun wir/ Krafft dieses/ euch als gesamten Vätern und allen gläubigen Christen kund und insinuiren öffentlich mit Hertz und Munde bekennende/ daß derjenige/ er sey wer er wolle/ wes Standes/ Ansehen/ Würde/ Condition, Ehre und Religion/ so da gesagt und bekräfftiget hat/ oder noch saget und bekennet/ daß in gesagten Reich Böhmen und der Marggrafschafft Mähren Irrthümer und Ketzereyen sich herfür gethan/ auch so wohl uns/ als andere gläubige Christen angesteckt/ derselbige und ein ieder/ der solches saget/ nur die Person unsers Durchl. Fürstens und Herrn Herrn Sigismundi Römischen und Ungerischen Königes/ unsers

halten den vor einen Erzböse-wicht/ Lügner und Verleumder/ der ihr Reich und Marcgrafschafft vor ketzerisch halte.

nissimi Principis ac Domini, Domini Sigismundi Romanorum, & Hungariæ &c. Regis, Heredis & Do-
46. mini nostri GRATIOSI, semota (quem in præmissis credimus & speramus innoxium) omnis & quilibet talis
47. (ut præfertur) ITA mentitur in suum caput, tanquam nequam pessimus, traditor & proditor prædictorum Regni & Marchionatus & noster perfi-
48. dissimus, ac solus utiq; HÆRETICORUM pernicioſissimus omnisq; malitiæ & nequitiæ imo & Diaboli filius, qui mendax est & pater ejus. NIHELOMINUS tamen præmissas injurias Domino, cujus est vindicta & qui abundanter
49. retribuet SECUNDUM superbiam, nunc committentes, apud futurum

sers Erb-Herrn und gnädigen Herrn/ ausgenommen/ welchen wir in allen dem/ was gesaget/ unschuldig glauben und hoffen / lüget solches in seinen Haß / als ein Ertz-Böſewicht / Verleumder und Verräther des gesagten Reichs und der Marggrafſchafft / und wir halten ihn vor einen abgewichenen und gewiß für einen / der unter allen Ketzern der allerärgſte Ketzer iſt / voller Boßheit und Büberey / ja für ein rechtes Teuffels-Kind / der ein Lügner und ein Vater der Lügen iſt.

vor einen Ertz-Ketzer und Kind des Satans.

Nichts deſtoweniger aber wollen wir die vorhin erwehnten injurien / dem HErrn / dem die Rache alleine zu kömmt / und welcher überflüſſig wegen ausgeübten Hochmuths ihnen vergelten wird / heimſtellen und bey den künfftigen

stellen GOtt die Rache heim.

Apo-

Apoſtolicum, quem Dominus Deus Sanctæ ſuæ Eccleſiæ præfecerit unicum & indubitatum Paſtorem, illas amplius & latius proſequemur. Cui, Deo volente, tanquam fideles filii, in his, quæ ſunt licita & honeſta, rationi & legi divinæ conſona, reverentiam & obedientiam debitam exhibentes, petemus & poſtulabimus, in & ſuper præmiſſis omnibus & ſingulis, juxta legem Domini noſtri Jeſu Chriſti & ſanctorum Patrum inſtituta, nobis & præfato Regno & Marchionatui

50. PROVIDERE de remedio opportuno. Præmiſſis

51. TAMEN non obſtantibus, legem Domini noſtri Jeſu

tigen Apoſtoliſchen einzigen und ungezweiffelten Hirten/ welchen NB. der HERR ſeiner Kirchen vorſtellen wird/ mit mehren/ und weitläufftiger/ dieſelben ausführen. Welchem wir auch/ ſo GOTT will/ als treue Söhne in denen Stücken/ ſo viel NB. als zuläßig / ehrlich / der Vernunfft und denen göttlichen Geſetzen gemäß/ alle Ehren-Bezeugungen / und allen ſchuldigen Gehorſam erweiſen wollen / auch bitten und verlangen / daß derſelbe in und über den / was bißher vorgegangen/ NB. nach dem Geſetze unſers HErrn JEſu Chriſti und der heil. Väter Lehre/ uns und unſerm Reiche wie auch der Marggraffſchafft wegen eines bequemen Mittels verſehen wolle. Dem aber / was itzo geſagt/ ungehindert wollen wir NB. das Geſetz unſers HErrn

böſſen auf einen Hirten/ welchen der HErr ſeiner Kirche werde vorſtellen.

wollen ſagen/ ſo viel die Vernunfft und göttliche Geſetze zulaſſen.

wollen nach den Geſetzen JEſu Chriſti gerichtet ſeyn.

Jesu Christi ipsiusque devotos humiles & constan-
52. tes prædicatores USQUE effusionem sangvinis, omni timore & statutis humanis in contrarium edi-
53. tis, POST HABITIS defendere volumus ac tueri.

JEsu Christi/ wie auch dessen fromme/ sanfftmüthige und beständige Prediger biß aufs Blut mit Hindansetzung aller Furcht und NB. allen Menschen Satzungen/ die wider uns streiten/ vertheidigen und beschützen.

wollen das Gesetz Jesu Christi und seine Diener biß aufs Blut vertheidigen.

Datum Pragæ anno Domini 1415. die secundo Mensis Septembris in pleno Concilio Magnatum, Baronum, Procerum & Nobilium Regni Bohemiæ Marchionatus Moraviæ nostrorum sub appensione Sigillorum &c.

Gegeben Prage im Jahr Christi 1415. im andern Tage des Monats Septembris, bey voller Versammlung der Magnaten/ Baronen/ derer Ansehnlichsten des Reichs und von Adel unsers Königreichs Böhmen und Marggraffschafft Mähren mit Unsern angehefften Siegeln ꝛc.

Ad latus

Ad latus dextrum
Subſcripſerunt & Sigilla appenderunt,

Zur rechten Hand haben ihre Namen geſchrieben/ und ihre Pitſchaffte angehänget.

Nicolaus Senior de Ledes.
Nicolaus Junior de Ledes.
Zigismundus de Miloſzonz.
Wenceslaus de Oſtrovv.
Bouslaus de Kozle.
Johannes de Onſon.
Theodoricus de Studeny.
Johannes de Studeny.
Mſico de Martimez.
Mladota de Debrairoda.
Milota de Bohance.
Mikſileo (h.e) Nikolay Huorka.
Willers (h.e Victorinus) de Tamſocreinz.
Wenceslavvs de Sulislariez.
Eraſmus de Otrokziez.
Leonardus Kmeyeyoriez.
Bohuncko de Boroiriez.
Belech de Dalroyriez.
& Johannes Dalroyriez.
Wicho de Zhorz.
Wilneile de Sedmipame.
Wilhelmus de Sulież.
Odolemus de Slupna.

Summa 24. &c.

Jesu Christi ipsiusque devotos humiles & constan-
52. tes prædicatores USQUE effusionem sangvinis, omni timore & statutis humanis in contrarium edi-
53. tis, POST HABITIS defendere volumus ac tueri.

JEsu Christi/ wie auch dessen fromme/ sanfftmüthige und beständige Prediger biß aufs Blut mit Hindansetzung aller Furcht und NB. allen Menschen Satzungen / die wider uns streiten/ vertheidigen und beschützen.

wollen das Gesetz Jesu Christi und seine Diener biß aufs Blut vertheidigen.

Datum Pragæ anno Domini 1415. die secundo Mensis Septembris in pleno Concilio Magnatum, Baronum, Procerum & Nobilium Regni Bohemiæ Marchionatus Moraviæ nostrorum sub appensione Sigillorum &c.

Gegeben Prage im Jahr Christi 1415. im andern Tage des Monats Septembris, bey voller Versammlung der Magnaten/ Baronen/ derer Ansehnlichsten des Reichs und von Adel unsers Königreichs Böhmen und Marggraffschafft Mähren mit Unsern angehefften Siegeln ꝛc.

Ad latus

Digitized by Google

Ad latus dextrum
Subſcripſerunt & Sigilla appenderunt,

Zur rechten Hand haben ihre Namen geſchrieben/ und ihre Pitſchaffte angehänget.

Nicolaus Senior de Ledes.
Nicolaus Junior de Ledes.
Zigismundus de Miloſzonz.
Wenceslaus de Oſtrovv.
Bouslaus de Kozle.
Johannes de Onſon.
Theodoricus de Studeny.
Johannes de Studeny.
Mſico de Martimez.
Mladota de Debrairoda.
Milota de Bohance.
Mikſileo (h.e) Nikolay Huorka.
Willers (h.e Victorinus) de Tamſocreinz.
Wenceslavvs de Sulislariez.
Eraſmus de Otrokziez.
Leonardus Kmeyeyoriez.
Bohuncko de Boroiriez.
Belech de Dalroyriez.
& Johannes Dalroyriez.
Wicho de Zhorz.
Wilneile de Sedmipame.
Wilhelmus de Sulièz.
Odolemus de Slupna.

Summa 24. &c.

Digitized by Google

Ad latus Sinistrum
Subscripserunt & Sigilla appenderunt,
Zur lincken Hand haben ihre Namen geschrieben und ihre Pitschafft angehänget.

Barckzo, (h. e) Radislaus de Wrdire.
Lidherus de Heorek.
Wikl de Semytioſe.
Johannes de Suthotloik.
Prockzo de Chorzoir.
Albertus de Sebeſtianiez.
Johannes de Zeznaezo
Ulricus de Dolroirikoir.
Zizka de Lhota.
Matthias de Chayſtoirien.
Wilhelmus de Oſtroir.
Johannes de Buzdirſy.
Johannes de Urblea.
Joſt de Zhoczie.
Bruno de Biela.
Bartholome de Dobrairoda.
Zdeuro de Przyondyloirien.
Mardinus de Ldeslairien.
Zavvſius de Zdeslavvis.
Petrus de Porloh.
Zidislaus de Dobrairoda.
Chyka de Parlovy.
Przedbor de Lhoſie.
Neri de Kunes. } de Barloir. }
Henricus de Dobroirud.

Summa 25. &c.

Infra

Infra literas una ſerie.

Unter den Brieff haben ſich nach der Reyhe unterſchrieben.

Jureſius de Proſzeiz.
Diſcius (h.e.) Dionyſius de Pertolizioz.
Laurentius de Bohdanere.
Johannes de Proſſdiz.
Perknere de Oſtkoir.
Boitrech (h. e.) Addelbertus vel Woſtick de Oſtroir.
Johannes de Zbraslairien.
Smile de Sirabmoir.
Joh. de Timotod.
Pet. de Kſzell.
Albertus de Nelerzion.
Theodoretus de Lhotiez.
Prizeidbor de Sperziez.
Onſzo de Ramemi.
Hen. de Leſryna.
Marquardus de Lhotier.
Wenceslaus de Dabroiritoir.
Mileska (h. e.) Nicolaus de Petroizien.
Marſibo de Scala.
Henricus de Raboiziez.
Roprecht de Okruhlien.
Wotko de Zohuzien.
Johannes de Zyman.
Dohmiko de Broſzien.
Leira (h.e.) Leo de Luby.

Preisho de Zyrvian.
Marquardus Koiſoihen.
Wenceslaus de Zmerzien.
Nic. de Potilcio.
Pol. de Potilcio.
Wenceslaus de Polna.
Joa. de Leſtoiziez.
Wenceslaus de Walierz.
Mabſibo de Alberroiricn.
Chma de Cobotier.
Pol. de Millotin.
Slairbo de Comomoirien.
Nis. de Girziez.
Joh. de Beſtroy.
Nis. de Trzebelien.
Joh. de Polna.
Benesſius de Wlaiziez.
Nicol. de Wlaiziez.
Pol. de Wyrzai.
Stephanus de Wyſare.
Hanasleo de Bieſtirma.
Joa de Oſtrozma.
Hertiribo de Oparzeiz.
Martinus de Daſrez.
Chairebo de Hoſtoiriez.

Summa 51.

Ergo Summa totalis 99. Sigilla appenſa, &c.

Folgen

Digitized by Google

Folgen
zur Erläuterung des Brieffes
Die Historischen und Philologischen
Anmerckungen/
Sonderlich
Die Erzehlungen/ wie es denen beyden
Märtyrern M. JOHANN HUSS, und
M. HIERONYMUM von Prage/ wegen ihrer
Beständigkeit/ und bekanten
Wahrheit/
Zu Costnitz auf dem Concilio, da sie beyde
verbrennet worden/
ergangen/
Alles aus denen besten und glaubtwürdigsten
Auctoribus kürtzlich zusammen
getragen.

Digitized by Google

Huſſens Propheceyung

Im Jahr CHriſti 1415. den 6. Julii, da er zu Coſtnitz verbrennet worden:

Hodie anſerem uſtulatis, poſt annos centum veniet cygnus, quem aſſare non poteritis,

Heute bratet ihr eine Ganß/ über hundert Jahr wird ein weiſſer Schwan kommen/ den werdet ihr wohl müſſen ungebraten laſſen:

Juxta ſequens Diſtich.

IgnIs Corpora ſaCra ſaCrI ConsVMpſerat HVssI. 1415.
Poſt HVssVM CœCo CICnVs In orbe CanIt. 1518.

Vid. Paul Freherus, Theatr. part. I. ſect. 3. p. 84. Noriberg. 1688. it. Theobaldus in Hußiten Kriege. Nürnberg 1624. p. 126.

Hieronymi Propheceyung

faſt ein Jahr nach Huſſens Tode/ da er 1416. den 30. Maji, gleichfalls zu Coſtnitz verbrennet worden.

Wohlan/ ich will nach meinem Tode einen Stachel in euren Hertzen und nagenden Wurm in euren Gewiſſen laſſen. Ich appellire auch für den gerechten Richter-Stuhl JEſu CHriſti/ daß ihr nach 100. Jahren mir darauf antwortet. Theobaldus cit. loc.

Engliſche

Digitized by Google

Englische Aufschrifft.

1. *A true* COPY *of the* BOHEMIEN PROTESTATION, *against The* COUNCIL *of* CONSTANCE *for burning of* JOHN HUSS, & HIERONYMUS PRAGE, *Contrare to There safe conduct, They had given.*

Giver to the university library of OXFORT *Dec. 2. 1695. by* Mr. ANDERSON, Keeper of the publick library. At EDINBURGK.

Das ist:

Eine wahrhafftige COPY der Böhmischen PROTESTATION wider das zu Costnitz / wegen der beyden zum Feuer verdammten Männer Johann Hutz / und HIERONYMI von Prage / gehaltene Concilium, allen sicheren Geleite / so man dazumal gegeben / entgegen; verehrt an die Universitäts Bibliothec zu Oxfort den 2. Decembr. 1695. von Herrn ANDERSON, BIBLIOTHECARIO der öffentlichen Bibliothec, zu Edenburg.

Von Käyser SIGISMUNDO.

2. Es wurde dieses Concilium zu Zeiten Käysers SIGISMUNDI, im Jahr Christi 1414. biß 1418. fast vier Jahr zu Costnitz / einer lustigen Stadt an Boden See und Rhein in Schwaben / gehalten. Sigismund, gebohren 1363. den 28. Junii, ein Sohn Caroli IV, Römischen Käysers und Johannæ, Zum Käyser erwehlet 1411. Kam selbst in eigener Person aufs Concilium. Gab M. Johann Hussen ein sichers Geleite / sich zu Costnitz zu verantworten: ermahnete ihn auf dem Concilio, daß er sich desselben Auctorität unterwerffen / und widerruffen solte. Muste mit dem Decrete der Hrn. Väter / was das sichere Geleite betraff / zu frieden seyn / daß zwar der Käyser / nicht aber das Concilium, welches über den Käyser wäre / solches gegeben. Erlangte erstlich die Böhmische Cron 1419. als sein Bruder WENCESLAUS, sonst der Faule genannt / am Schlage gestorben. Welches darum wohl zu mercken / weil

die Böhmischen und Mährischen Stände den Käyser SIGISMUNDUM, in dem Helmstädtischen MSc., SUCCESSURUM ihren zukünfftigen Nachfolger im Reich nennen/ indem WENCESLAUS, ihr König dazumal/ als Johann Huß zu Costnitz verbrennet worden / noch am Leben gewesen; Das Englische MSC. aber hat diß Wort nicht/ sondern lieset an statt dessen: Domino nostro GRATIOSO, unsern gnädigen Herrn. Starb den 9. Decembr. 1433. seines Alters 70. Jahr/ vid. THESAURUS ANTIQUITAT. h. e. Rom. Imper. or. & occ. Iconum Jacobi STRADÆ Lugdun. 1553. p. m. 329. CHRONOLOG. COLON. p. m. 84. Imper. occ. MICRELIUS Syntagm. p. m. 854. CONCILIUM oecumenicum CONSTANTIENSE Auspiciis RUDOLPHI AUGUSTI. Tom. 4. passim.

Von M. JOH. HUSS.

3. Huß ist gebohren zu Hussenitz/ einem Dorffe in Böhmen/ den 6. Julii 1373. Ein discipel JOH. WICLEFS in Engeland. Wird 1395. Magister zu Prage/ und Anno 1400. in der Bethlehemitischen Kirche zum Priester und Prediger erwehlet. Lehret/ man solle die Heer de Christi mit dem Himels-Brode nicht NB. nach den Päpstischen decreten weiden. Wird 1409. auf der Pragischen Universität zum Rector erwehlet: Schläget 1412. ein *Programma* wider des Papstes Johannis des XXIII. Ablaß an. Gehet von Prage weg/ weil der Papst Messe zu halten verbothen/ so lange Huß da wäre: Hält sich in einem Böhmischen Dorffe auf. Viele treten auf seine Seite/ unter welchen die vornehmsten HIERONYMUS PRAGENSIS, JACOBUS MISNENSIS, Professor und Prediger zu Prage/ JOHANNES JESNITIUS, STEPHANUS PALETIUS und PETRUS DRESDENSIS. Wird 1414. auf das Concilium zu Costnitz gefordert/ erscheint daselbst/ auf sicheres Geleite SIGISMUNDI, wird/ wider Versprechen/ daselbst in ein hartes Gefängniß geworffen/ bekennt/ wegen des Gestanckes/ worin er den gantzen Winter hat zubringen müssen/ das Fieber

ber. Kommt An. 1415. als der Papst Johannes/ vor Ostern/ von Costnitz/ sich mit der Flucht salviret/ in des Bischoffs zu Costnitz Verwahrung: Wird den 5. Junii vors Concilium geführet/ und ihm der erste Articul vorgehalten: daß er dem Volcke das Nachtmahl in zweyerley Gestalt auszutheilen gelehret: Kan vor dem Geschrey des Volcks/ so ihn verhindert/ nicht zur Verantwortung kommen. Den 7. werden ihm alle Articul/ worüber er angeklaget worden/ vorgelesen; vermahnen ihn zur Revocation, welches auch der Käyser selbst/ wie vorhin erwehnet/ versuchet. Wegert solches zu thun/ es sey denn/ NB. daß er aus dem Worte GOttes könne überwiesen werden. Will vom Nachtmahl nicht anders reden/ als er NB. im Evangelio/ beym Paulo und NB. in der ersten Kirchen finde: Schreibt sehr nachdencklich beym Theobaldo am 100 und 101. Blate in seinem dritten Send-Briefe an die Herrn Böhmen: Diesen Brieff habe ich geschrieben im Gefängniß an den Ketten/ und harre morgendes Tages des Urtheils vom Concilio, daß man mich verbrennen soll ꝛc. wie freundlich aber GOtt mit mir handele und in wunderlichen Anfechtungen bey mir stehe/ werde ich denn erfahren/ wann wir in der Freude des künfftigen Lebens/ durch Hülffe Christi/ einander wieder sehen werden. Ich höre von meinē lieben Gesellen M. Hieronymo nichts/ denn daß er schwerlich gefangen liege/ und des Todes gewarte/ gleich wie ich/ um des Glaubens willen/ den er gegen die Böhmen redlich bewiesen hat. Wird mit samt seinen Büchern/ in Gegenwart des Käysers *Sigismundi*, nach gehaltener Predigt zum Feuer verdamt: Von vier Bischöffen/ vier Nationen/ den 6. Julii, so bald er nach Gewohnheit mit einem Priesterlichen Kleid angethan/ und solches wiederum herunter gerissen worden/ degradiret/ wird der weltlichen Obrigkeit übergeben. Bekommt eine Krone mit Teuffeln bemahlet: wird ihm aufgesetzet mit diesen grausamen Worten: Wir verbannen deine Seele bey die Teuffel in der Höllen: Hebet die Hände gen Himmel mit dieser Antwort: Ich aber befehle sie dem gütigen Heyland in seine

Hände. Ermahnet das Volck/da er hinaus geführet wird/daß sie doch ja nicht glauben möchten/ als ob er mit recht verdammet würde/ seine Widersacher lehreten unrecht/ er aber hätte nichts anders gesuchet/als daß man sich NB. nach der Schrifft reguliren solte: Betet auf dem Richt-Platze: O JEsu dieses Marter leide ich gerne NB. wegen des Evangelii/ vergieb allen meinen Feinden: Prophecevet/wie oben gedacht/da er näher zum Scheiter-Hauffen kömt: Heute bratet ihr eine Gantz/(w. il Huß auf Böhmisch eine Gantz heisset) nach 100. Jahren wird ein Schwan kommen/welchen ihr werdet ungebraten lassen. Siehet einen einfältigen Bauern aus Eyffer Holtz zum Feuer tragen/ seufftzet darüber: O sancta simplicitas! O du heilige Einfalt. Wiewohl Theobaldus diese Begebenheit am 127. Blade des Husiten-Krieges/ im ersten Theile des 25. Capitels/ von Hieronymo erzehlet. Welcher auch die Worte noch soll hinzu gethan haben: Wer dich betrieget/ der hat es tausend fältig Sünde. Auffet/ als der Scheiter-Hauffe angezündet worden: Vater in deine Hände befehl ich meinen Geist. O CHriste/ du Sohn des lebendigen GOttes erbarme dich meiner: Singet den Nicänischen Glauben/ und verscheidet darauf plötzlich/ den 6. Julii 1415. seines Alters 42. Jahr.

Reichenthal berichtet in seiner Costnitzischen Historie/ welcher selbst Hussen hat verbrennen seben/ daß es an dem Orte/ wo er verbrennet worden/ einen abscheulichen Gestanck gegeben/ vergisset aber darbey nicht ehrlich zu melden/ daß dieses die Ursache gewesen: Weil des Cardinals PANCRATII Maul-Esel/ der ihm vor Alter gestorben/ eben an der Stelle begraben gelegen/ wo sie den heil. Märtyrer verbrennet gehabt; habe also vor der Hitze des Feuers das Erdreich sich aufgethan/ und solchen übeln Gestanck verursachet; die nun solches nicht gewust/ haben nicht anders gedacht/ als daß der Ketzer/ nach ihren Gedancken/ also gestuncken.

Wie wohl aber Hussens Asche/ und nachmals HIERONYMI von Prage in den Costnitzer See geworffen worden/ so sind doch/ nach Silvii Bericht/ ihre Discipel so eiffrig gewesen/ daß sie die Erde/

wo

wo das Feuer geweſen / als etwas heiliges mit ſich in ihr Vaterland genommen/ und beyde vor Märtyrer gehalten. Beſiehe hiervon FREHERI THEATRUM Virorum Er. Cl. & Tom. IV. *Rerum Magni Concilii* CONSTANTIENSIS, *Auſpiciis* RUDOLPHI AUGUSTI, An. Chriſti 1700. p. 448. de Huſſi Rogo, p. 287. 291. 325. 329. 330. 331. 308. 389. 450. & paſſim. SILVIUM de Bohem. Orig. & Geſtis p. m. 72.

Von HIERONYMO.

4. HIERONYMUS wurde nur verbrennet gehalten/ als die Böhmen dieſen Brieff ſchrieben. vid. Theobaldus in Huſiten-Kriege p. 114. Wie dieſes die Herren höreten/ ſchreibt er/ kam es ihnen wunderlich vor/ verſamleten ſich nebſt den Mähriſchen Herren zu Prage im Sept. 1415. rathſchlagte erſtlich wegen der Verurtheilung Hußens und HIERONYMI, den ſie verbrennet vermeyneten. Schloſſen letzlich dem Concilio eine Antwort zu geben / wie den 2. Sept. geſchahe.

Von deſſen ſichern Geleite Seylerus p. 75. in Roma Titub. berichtet, daß beyde Hieronymus und Huß unter ſichern Geleite Käyſers Sigismundi aufs Coſtnitziſche Concilium gekommen/ FREHERUS aber berichtet in ſeinem Theatro, daß HIERONYMUS ſolches vom Käyſer nicht erhalten.

Leben und Tod.

Das Jahr und den Tag / wenn Hieronymus gebohren/ finde keine Nachricht / wie viel mich auch bemühet. THEOBALDUS, der den HUSSITEN-Krieg beſchrieben / ſetzt auf dem Kupffer-Blade Hieronymi: naſcitur Pragæ anno, wird gebohren zu Prage im Jahr; allein er ſetzt nicht hinzu in welchem. So hat auch FREHERUS in ſeinem Theatro Clarorum und andere mehr/ das Jahr nicht benennet. Wie ſolches zugegangen/ ſtellen wir dahin. Wurde Magiſter zu Pariß. Ein Mann von ſchöner Leibes-Geſtalt und Tugend.

Strafft die verderblichen Sitten der Geiſtlichen.

Eröffnet Magiſter Joh. Huſſen ſeinen Collegen zu Prage etliche Lehr-

Lehr-Sätze Herrn Wiclefs, seines Præceptoris und Professoris, den er in England zu Oxfort gehöret. Huß suchet diese anfänglich zu unterdrücken. Verspricht demselben/ als er zu Costnitz gefänglich saß/ und die Böhmen ihm übel deuteten/ daß er seinen Freund daselbst in der Gefahr stecken liesse/ treuen Beystand. Kommt den 4. April 1415. nach Costnitz/ machet sich 8. Tage darnach/ wie er siehet/ daß Hussen kein Verhör gegeben wird/ von dar wieder auf. Reiset in Eyle nach Uberlingen/ einer Reichs-Stadt/ nicht weit von Costnitz: schreibt so wohl an den Käyser/ als Concilium: Bittet um sicher Geleite. Wird abgeschlagen/ doch endlich gar artig und nachdencklich von den deputirten des Concilii mit dieser Bedingung bewilliget: Wir wollen ihm wohl ein frey Geleite geben zu kommen/ aber nicht davon zu ziehen. Hieronymus, als ein kluger Mann/ siehet wohl was dieses zu bedeuten habe: Lässet zu Costnitz öffentlich an die Stadt-Thore/ Kirchen und Kloster anschlagen/ wie er bereit sey/ sich zu verantworten/ dafern er ein frey sicher Geleite erhalten könne. Die gantze Ritterschafft/ Edelleute/ Soldaten/ insonderheit von der Böhmischen *Nation*, wie sie sehen/ daß sein sicher Geleite ausbleibet/ geben ihm selbst unter ihren angebohrnen Insiegeln ein Patent. Ziehet nach Böhmen. Die Väter zu Costnitz citiren ihn: Wird auf der Reise zu Hirschaw/ auf Anstifften seiner Feinde/ von den Schösser daselbsten gefangen genommen/ und den 24. April nach Sultzbach geführet. Die fröliche Post kommt vors Concilium nach Costnitz: Wird auf einen Wagen geschmiedet/ und dahin geführet. Kommt mit einer sehr langen Kette/ so er am Arme truge/ für die Herren Geistlichen. Diese sind froh und erzehlen ihm/ wie das Concilium, sonderlich mit grosser Mühe des Käysers/ wäre angefangen die Ketzer aus zu rotten: Wie solches einen treuen Hirten vorgesetzt/ welcher ohne Einreden eines andern NB. durch seine Weißheit die Christenheit regiere/ welches vorhin nicht geschehen können/ weil 3. Päpste gewesen.

Wird von einem Bischoffe gefraget/ warum er von dannen weg

gezo-

gezogen? warum er sich nicht eingestellet als er citiret worden? gieb t zur Antwort/ weil er weder vom Concilio, noch vom Käyser ein frey Geleite habe bekom̃en können/ weßwegen er sich in keine Gefahr habe geben wollen/ noch sollen. Wird insonderheit von GERSON der Universität zu Pariß Cantzler hart angeklaget/ als habe er die Universität daselbst turbiret. Antwortet/ er habe zu Pariß öffentl. disputiret/ als ein Philosophus und Magister, so es nicht recht gewesen/ bäte er ihm anders zu unterrichten. Die Väter übergeben ihn den Stadt-Büttteln: Wird in ein unflätig Gefängniß geworffen/ gegen Abend mit Ketten um den Halß beleget/ zur Nacht mit Händen und Füssen an einen Klotz gebunden/ woran sie ihn 11. Tage und Nacht unbarmhertzig hängen und noch darzu mit Wasser und Brod nur speisen und trähncken lassen. Die Böhmen schicken ihn nach zweyen Tagen/ da sie erst erfahren wo er gelegen/ Speise: Wird tödtlich kranck. Nach dem Tode Huß/ als die in Böhmen den 2. Sept. einen scharffen Brieff/ wie er hie lautet/ an das Concilium geschrieben/ ziehen sie ihn den 17. hujus aus dem Thurm/ da allbereits seine Füsse hatten angefangen zu faulen/ drohen ihm mit dem Tode/ dafern er seine Lehre nicht abschwere̅ und den Tod Joh. Huß billigen wolle. Revociret aus Furcht vor den Feuer mit einen Eydschwur. Die Prediger Münche zu Prage sind übel damit zufrieden/ und befürchten bey seiner Zurückkunfft nacher Prage der Böhmen/ welche sich Hieronymi angenommen/ Rache. Ziehen gen Costnitz/ bringen neue Klagen vor/ schreyen/ Hieronymus habe nur revocirt/ daß er wieder entwischen könne. Empfindet grosse Reue wegen seiner Revocation, die ihm am meisten sein eigen Gewissen/ theils auch das langwierige Gefängniß/ worin er dennoch hat verbleiben müssen/ verursachet. Wird im Jahr Christi 1416. den 25. May aus dem Gefängniß aufs neue zum Verhör geführt; beschweret sich/ daß er 340. Tage in dem erschrecklichsten und schwersten Gefängnisse im Unflat/ Gestanck und Koth/ gefesselt habe liegen müssen. Beklaget sich/ daß er nicht gehöret worden: bittet GOtt/ daß er ihm ein solch Gemüthe gebe/ so zum Heyl und Wohlfahrt seiner armen Seele diene: Erzehlet/ daß es ein uhralter schändlicher

Gebrauch sey/ fürtreffliche Männer/ durch falsche Zeugen/ zu überwinden und zu tödten. Erweiset solches mit dem Tode Socratis, dem Gefängniß Platonis, der Flucht Aristotelis, der Pein Zenonis, dem Elende Rupilii, und anderer mehr/ derer Boetius gedencket. Fället auf die Biblischen Geschichte/ auf Josephum, Mosen, Eliam, Esaiam, Johannem, Christum selbst und den Märtyrer Stephanum, welcher von Consistorio der Geistlichen zu Jerusalem/ nicht wegen falscher Lehre/ sondern durch ein falsches Urtheil verdammet worden. Bekennet öffentlich/ daß ihm keine Sünde/ so er von Jugend an gethan/ mehr betrübe/ als daß er revociret/ und die Lehre Huß/ seines getreuen Lehrers/ aus Furcht vor dem Tode verschworen habe: will solche bereuen biß an seinen Marter-Tod/ bittet GOtt/ weil er nicht den Tod des Sünders wolle/ solches aus Gnaden ihm zu verzeihen und zu vergeben. Die Herren Patres beissen die Zähne zusammen/ sagen: Er fälle sich itzo sein eigen Urtheil. Hieronymus klagt über ihre Unbarmhertzigkeit/ daß er ein gantz Jahr in einen abscheulichen Gefängniß angeschmiedet gelegen/ und sein Fleisch angefangen zu faulen. Muß ins vorige Gefängniß kriechen/ und härter sich an einen Pfahl binden lassen/ denn zuvor. Viele Cardinäle und Bischöffe kommen zu ihm ins Gefängniß/ vermahnen/ daß er die falsche Lehre verschweren und Hussens Tod billigen solle. Verspricht es zuthun/ dafern sie ihn einer falschen Lehre/ aus der Schrifft/ überweisen können. Der Cardinal von Florentz rühmet seine grosse Gaben/ und versichert/ das Concilium betaure seinen Tod und daß er zum Feuer solle verdammet werden. Hieronymus betheuert nochmals: Er wolle nicht ein Schritt von der Schrifft weichen/ sein Leib/ der bißher das schwere Gefängniß ausgestanden/ könne auch das Feuer/ wegen der Wahrheit und Christi Bekäntniß/ erleiden. Der Cardinal flucht ihm: Wird den ersten Tag des Brachmonats vom Bischoff von Riga in die Thum Kirche geführet/ und vermahnet seine Ketzerey ab zu schweren: Hieronymus rufft GOtt zum Zeugen an/ daß er alle Articul des Glaubens mit der rechtgläubigen Kirchen halte. Der Bischoff von Lugdan verdammet ihn öffentlich;

schilt/

schilt/ daß er seine vorige *Revocation*, gleich einem Hunde/ wieder um hinein geschluckt. Antwortet: Es wüste weder er noch sie einen eintzigen Punct/ darinnen er ketzerisch gewesen/ oder anders gelehret als die Christliche Kirche gesinnet sey. Prophecevet/ wie schon oben gedacht/ er wolle nach seinem Tode einen Stachel in ihren Hertzen und nagenden Wurm in ihren Gewissen lassen. Appelliret vor den gerechten Richter-Stuhl JEsu Christi / daß sie nach hundert Jahren drauf antworten sollen: Der Bischoff lieset ihm sein Urtheil vor. Bekömmt eine Krone/ wie Huß/ mit Teuffeln bemahlet/ nimmt solche/ und setzet sie auf sein Haupt mit diesen Worten: CHristus hat für mich eine Dorne Krone getragen/ ich will ihm zu Ehren gerne diese tragen / singt mit heller Stimme/ und frölichem Geiste den Glauben/ und andere Christliche Gesänge/ biß er zum Orte kommt/ wo sie gleichfals Hussen verbrennet. Wird vor den Pfahl gestellet: Betet knieend / wird aufgerichtet/ läst sich binden/ das Holtz wird biß an den Halß um ihn herum gelegt. Der Hencker will das Holtz / damit er desto weniger erschrecke / hinter ihm anzünden: Hieronymus redet ihn an: Er solle es vor ihm anzünden/ zumal er sich vor den Feuer gar nicht scheue. Betet/ als das Feuer angehet: Vater in deine Hände befehl ich meinen Geist/ ruffet/ wie das Feuer überhand nimmt/ und ihn hart angreiffet: HErr GOtt mein Vater erbarme dich und vergib mir meine Sünde/ du weist daß ich deine Gebote allezeit geliebet habe. Wie der Rauch und Feuer ihm die Stimme benimmt/ beweget er noch/ fast auf eine halbe Viertel Stunde/ seine Leffzen/ betet innerlich/ stirbt als ein Märtyrer selig. Nachdem nun sein Leib zu Asche verbrennet/ wurde dieselbe fast wie vor einem Jahre Johann Hussens/ damit die Böhmen solche nicht als ein Heiligthum möchten weg tragen/ in den Rhein geschüttet / dem aber ungeachtet / sind gleichwohl hernach die Böhmen gekommen/ die Erde/ darauf er verbrennet worden/ mit sich in Böhmen genommen und aufgehoben. Dieses ist geschehen im Jahr Christi 1416. den 30. May. Besiehe hier von FREHERI *Theatrum virorum eruditione clarorum*, THEOBALDUM in Hus-

siten. Kriege/ Nürnberg 1624. Concilium Constantiense magnum Auspiciis RUDOLPHI AUGUSTI Tom. IV. p. 215. 216. 218. it. 533. 674. 686. 751. 763. 764. 765. usque 770. ÆNEAM SILVIUM de Bohemorum Origine ac Gestis, *Edit*, *Wolffenb.* c. 36. p. m. 72.

Das Werck so vom gantzen Concilio handelt.

5. Magnum OECUMENICUM CONSTANTIENSE CONCILIUM, de universali Ecclesiæ Reformatione, unione & fide, IV TOMIS comprehensum, Auspiciis Serenissimi Principis RUDOLPHI AUGUSTI, Brunsvic. & Luneb. Ducis. Francof. & Lipsi. In Officina Christiani Genschii. Helmstadi Typis Salomonis Schnorii 1700. & 1699.

Von Abraham/ wie er wunderlich aus der Abgötterey geführt.

6. Josuä am 24 Cap. v. 2. 3. Eure Väter wohnten vor Zeiten jenseit dem Wasser/ Thara, Abrahams und Nahors Vater und dienten andern Göttern. Da nahm ich euren Vater Abraham jenseit des Wassers/ und ließ ihn wandern/ in gantzen Lande Canaan.

FRANCISCI de ROYE

Eines Päpstischen Scribentens Zeugniß in seinem Jure

Canonico cum notis CASPARI ZIEGLERI, Lipsiæ MDCIC. *Instit.* Libr. I. *Tit.* 8. p. 81. §. 4. Daß auch drey Layen eine Kirche machen.

7. Cum autem ubi tres sunt, etiam Laici, Ecclesia ibi sit, ait Tertullianus, nec ejus Leges solis Clericis, sed omnibus fidelibus scriptæ sint, unicuiq; in eodem ordine, in quo Deus eum instituit. Lib. 2. Can. 7. Paris. Concil. sub Ludovic. & Lothar: in multis Conciliis speciales quidam Canones, pro Laicis editi sunt &c.

Daß Huß ein wahrer Märtyrer geweſen.

8. Samuel Benedict. Carpz. Churfürstl. Sächs. Hof-Prediger/ in seiner Vorrede über des S. Herrn D. Martin. Geiers Todes-Gedancken 1681. Der Heil. Märtyrer Joh. Huß hat im Jahr Christi 1414. (1415.) auf dem Concilio zu Costnitz den theuren Martin, der hundert

hundert Jahr hernach zu predigen angefangen/ seiner holdseligen und trostreichen Lehre wegen/ ein Schwan bekennet.

LUTH. in der Kirchen-Postille.

Berlin/ 1700. p. 87. & 88. über das Evangelium am 3. Sonntage des Advent.

Hie sagen die Papisten/ CHristus spricht Matth. XXIII. v. 23. Die Schrifftgelehrten und Phariseer sitzen auf dem Stuhl Mosis/ was sie euch sagen zu halten/ das haltet und thuts/ aber nach ihren Wercken thut nicht/ denn sie sagens und thun es aber nicht ꝛc. Hie hat CHristus geboten/ man solle die Lehre/ nicht das Leben ansehen. Antwort: Was höre ich? Seyd ihr nun Phariseer und Gleißner worden/ und bekennet dasselbe? wenn wirs von euch sagten/ solt ihr wohl zürnen. Wohlan/ so ihr denn die Gleißner seyd/ und nehmet euch diese Worte an/ so müsset ihr auch leiden alle andere Worte/ die CHristus wider die Phariseer sagt. Doch dieweil sie sich mit diesem Spruch CHristi schützen/ und den einfältigen das Maul stopffen/ wollen wir ihn baß ansehen: Denn auch die Christ-Mörder im Costnitzer Concilio Joh. Huß damit antasteten/ und meynen gleich/ sie haben darinnen Freyheit ihrer Tyranney/ daß niemand soll ihre Lehre widerstreben ꝛc.

Aus Friderici Seyleri Roma Titubante.

Oder sinckenden/ und zum gäntzlichen Untergang sich neigenden Rom/ und heutigen Römischen Kirchen.

Basel 1684. p. 75. 77.

Aus WICLEF sind neben andern entsprungen/ Joh. Huß und HIERONYMUS von Prage/ welche beyde auf dem Costnitzer Concilio, dahin sie kommen waren/ unter versprochenen sichern Geleite Käysers Sigismundi, ihre Lehre daselbsten darzu thun und zu beweisen/ von den sämtlichen Assessoribus, Caspar Schlickio allein/ des damaligen Käysers Cantzlern/ ausgenommen/ verdammt und an einem Pfahl sind verbrand worden. Diß geschahe anno 1415. mit Hussen/ und 1416. mit Hieronymo, hundert Jahr ohngefehr vor Luthero, von welchen besagter Joh. Huß/ an dem Pfahl stehend/ folgende Gestalten geweissaget hat: Nach hundert Jahren wird ein Schwan kommen/ deutend

auf Lutherum, den ihr/nemlich Papisten/nicht werdet dürffen verbrennen ꝛc. Dieser Joh. Huß/ zuvor Rector, und Hieronymus von Prag haben/wie ÆNEAS SYLVIUS selber bezeuget/als fromme Leute gelebet und gelehret in Böhmen/woselbst sie viel Leute bekehret/und dem Papstthum entzogen haben/die man nach der Hand Hußiten genennet hat/ꝛc. Wie verhaßt der fromme Mann Joh. Huß bey dem Gegentheil müsse gewesen seyn/ erscheinet aus dem was D. Luther in seiner Vorrede über dessen Bücher von sich selber meldet/daß als er auf eine Zeit zu Erffurth/ ohngefehr ein Buch Hussen in die Hand bekommen/und darbey wahrgenommen/daß es Hussen wäre/habe ers von Stund an wieder um beyseit gelegt. Wie getrost aber diese Männer diesen Tod erlitten/ zeugt nicht nur obgemeldter Æneas Sylvius, der erstlich ein Schreiber auf dem Concilio 1431 zu Basel war/ hernach ein Geheimer Secretarius Käysers Friderici, darauf ein Bischoff/ Cardinal/ und endlich Pabst selber/ unter dem Namen Pii II, sondern auch Poggius von Florentz/in einem seiner Sendschreiben an LEONARDUM ARETINUM, so man in dem grossen Marter-Buche findet. Welches denn wohl zu mercken ist/wider das/so von gedachten Männern / der AUCTOR des Frantzösischen TRACTATS: Histoire de l'heresie de Viclef, Jean Hus & Jerome de Prague, fälschlich und ohne einigen Grund der Wahrheit schreiben darff. Ob wohl aber der Pabst wider Hussen gewütet/und selbigen öffentlich und heimlich zu lehren / mit allem Ernste verboten/ so hat er doch nicht hindern können/ daß seine Lehre nicht aller Orten ausgebreitet wurde/ꝛc.

Der unschuldige Tod aber dieser beyden Märtyrer hat grosses Blut-Bad in Böhmen und anderswo erwecket / so auch daselbst eine lange Zeit gewähret/ ja gar biß auf D. Lutherum, von dessen Zukunfft Huß hundert Jahr zuvor geweissaget hatte.

Von CAROLI V. Verweiß an die Päpstische Clerisey/

FRIDERICUS SEYLERUS Roma Titub. Basel. 1684.

An den Leser:

9. Bekannt ist / was etwa Käyser Carolus V. selber zu den Geistlichen der Römischen Kirchen zu sagen pflegte: Wäret ihr Pfaffen fromm gewesen/ hätte es keines Lutheri bedurfft.

Von

Von der Coſtnitzer Väter unverantwortlichem Schluſſe wider die klaren Worte im Nachtmahl.

10, Caranza Summ. Conciliorum Duaci, 1659. Concil. Conſtant. ſeſſ. 13. p. 626. Weil an etlichen Oertern ſich Menſchen aus Verwegenheit unternehmen zu lehren das Nachtmahl/ unter beyderley Geſtalten/ Brodes und Weins/ zu nehmen/ auch nicht/ allein unter der Geſtalt des Brodes/ ſondern auch des Weins/ hin und wieder den Layen austheilen ꝛc. wider den löblichen Gebrauch der Kirchen. So erkläret/ ſchlieſſet und ordnet das allgemeine Concilium, wider dieſen Irrthum/ daß/ NB. ob gleich CHriſtus nach dem Abend-Eſſen alſo geordnet/ und ſeinen Jüngern das heilige Sacrament unter beyderley Geſtalt Brodes und Weins gegeben/ dennoch/ hoc non obſtante, dieſen ungeachtet ꝛc. auch/ obgleich die Gläubigen in der erſten Kirchen unter beyderley Geſtalt das Sacrament empfangen/ iſt dieſe Weiſe vernünfftig eingeführet/ daß die Layen nur unter der Geſtalt des Brodes ſolches empfangen ſollen.

Epiſtolarum Oxonienſis & Helmſtadienſis in nonnullis Locis varia lectio.

Oxonienſis.	*Helmſtadienſis.*
11. Nos Milites Militares,	Diſtingvit commate & addit, *famoſi: Nos Milites, Militares Famoſi.*
12. Cæterique Coronæ Scutiferi	Omiſſa ſunt.
13. Omiſſa ſunt.	*Diſtrictus Gurmienſis,*
14. Domini	Omiſſum.
15. Cuilibet	*Quilibet,*
16. Quomodo	*Quod.*
17. Inferre	*Inferi, inferri.*
18. Imo ut vas Electionis, *pro puncto diſtinctionis, in utraque, propter connexionem, in Germanica translatione, aliter diſtinximus,*	
19. Ut	*Et*
20. Nos itaq; *Precedens punctum, iterum in utraq;, propter eandem rationem in G.V. emiſimus,*	
21. VENERANDO	*REVERENDO.*
22. Baccalauro	*Baccalaureo formato.*
23. Et Prædicatore	Omiſſum eſt *Et.*
24. Importunas,	Opportunas. Verior Oxonienſis videtur, cum importunos accuſent
25. Et Regi	*Et*, omittit.
26. Gratioſo	*Domino noſtro ſucceſſuro.* Utrumq;, ut puto, recte; Vivebat enim adhuc Wenceslaus, Ignavus, Sigismundi frater, uti ex Actis Concilii Oecum. conſtat. An. autem 1418. fratre apoplexia extincto, demum in Regno Bohemiæ ſucceſſit Sigismundus. Jure itaque ſucceſſurus a Bohemis tum poterat appellari.

27. Co

27. Coram	*Corde*, rectius, ſi conijcerelicet; quia Coram non profitentur, qui abſentes ſcribunt.
28. Monendo	*Admonendo.*
29. Itaque	*Ita quod.*
30. Qvoquam	*Qvoquomodo*
31. Eloquentiæ fonte	*Lactco* addit.
32. Quod	*Quomodo.*
33. Indigenarum	*Terrigenarum.*
34. Apponatur	*Apponcretur.*
35. Recipiant	*Reciperent.*
36. Irreparabile	*Irrecuparabile.*
37. Omiſſum	*Multis.*
38. Noſtris non exigentibus demeritis	*Multis noſtris exigentibus* demeritis. Secutus ſum Oxonienſe MSc. tum propter vocem ipſam *Demeriti*, quam Scholaſtici merito opponunt, ut illud ſit *Mali*, hoc *boni*, ut Meritum pietatis, demeritum Impietatis. Vid. *Math. Martinii Lexicon Philolog*; *tum propter contextum ipſum, quod laudent merita erga Romanam Eccl.*
39. Quomodo ſuſtinere poſſumus. *Absq; puncto interrogationis legit. Ut ſine dubio ſenſus ſit: quo modo, quadam ratione ſuſtinere poſſumus.*	Cum puncto interrogationis. *Iniurias aliquo modo, quodammodo, Quem etiam in germanica translatione potius ſequi, quam fruſtra deſerere maluimus.*
40. Facientibus	*Foventibus.*
41. Et Obedientiam ſinceram exhibuerunt	Omiſſa ſunt.
42. Sitis	*Iſtis.*
43. Deo habentes firmam ſpem	*Ideo habentes firmam ſpem.*
44. Rectam	*Certam.*
45. Innotificamus Veſtris Paternitatibus innotefcere non idem ſit ac notum facere.	*Innotefcimus Veſtris P.* corrupte fortaſſis, cum
46. Gratioſi	*Succeſſari.* vide de hoc, numero 26.
47. Ita mentitur	*Recte mentitur.*
48. Perfidiſſimus ac ſolus utiq; Hæreticorum pernicuſſ.	*Pervidiſſimus ac ſolus utiq; Hereticus. Aut error typogr. eſt, aut incuria ſcribentis irrepſit.*
49. Secundum ſuperbiam	*Facientibus ſuperbiam.*
50. Providere	*Provideri.*
51. Tamen	*Enim.*
52. Usque effuſionem ſanguinis	*Uſque ad.*
53 Poſthabitis	*Poſt tergatis.*

Hæc ſunt, B. L., quæ breviter, in conferendis iſtis duabus Epiſtolis annotare voluimus. Quarum diverſitatem in citatis locis, ſicut & nomina diverſa inde eſſe crederem, quod uno die Bohemi easdem literas, aliquoties fortaſſe, Pragæ, in Concilio deſcriptas, a diverſis autem perſonis ſubſcriptas, ad Concilium Conſtantienſe miſerint. Sed judicet de his quisq; quantum poteſt & quantum licet. Scopus hic non fuit de vocabulis ac nominibus quærere; ſed ex antiquorum teſtium ac, eo tempore, Proteſtantium, contra Romanam Eccleſiam, doctrina, unice juxta Prophetica & Apoſtolica ſcripta judicata & æſtimata, noſtram vere Evangelicam tueri, atq; ſanis argumentis illorum impudentiam ſuperare, qui diſſimulant ac mentiuntur, quaſi, inter media Pontificum decreta, Eccleſia Chriſti ſuos fideles ac Proteſtantes non habuerit.

Pag. 18. lin. 6. liß Halß vor Haß.
lin. 20. Nihilominus pro Nihelominus.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google